

## Transkription von Urkunde SDL 1400a

Ort, Datierung: Stendal, 1400-05-30

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, U2, 6

Inhalt: Rat der Stadt Stendal: Gildebrief der Krämer

In dem(e) name ghodes amen wy Radman(n)e to Stendal beke(n)nen vnde / betughen openbare in dessem(e) brýue , vor allen luden de dessen brýff / seen edder hōren lesen , dat wý vnse(n) truwe(n) borghe(re)n de kremer(e) synt / med Rade vns(er) klokesten borgher(e) hebb(e)n gegheue(n) eyne ghulde vnde / eyne Jnnynghen med sodan(en) rechte alse hirna beschr(eu)e(n) steyt To dem(e) yrste(n) / male so en schalme neme(n)de gheue(n) der krem(ere) ghulde he en sy yrste(n) / vnse borghere , Vortmer eyn kynt des syn vader de ghulde vorghehāt / heft ys yd bedderue , dem(e) schalme de ghulde gheue(n) to der yrsten / morghe(n)sprake wan yd darv(m)me byddet vnde schal gheue(n) vor syne(n) / aneghank drý schillinghe stendalsch(e) pe(n)nynghen de dy ghulde allene be=/holden schal vnde schal gheue(n) drý pe(n)nynghen dem(e) schryuer vnde dem(e) / knechte , wer(e) aver vns(e) medeborgher(e) wolk des vader de ghulde vor / nicht ghehāt hedde den schalme togheren wan he vm(m)e de gulde / byddet wante to der drudde(n) morghe(n)sprake , so schalme en to der gulde neme(n) / des he ane bōse ruchte ys vnde schal gheue(n) vor syne(n) aneghank drý pu(n)t / stendalsch(er) pe(n)nynghen der pe(n)nynghen schal de stad neme(n) twe deel vnde de / gulde eyn dēl wer(e) ok e(n)nynch ghaſt bute(n) der stad to Stendal besēte vnde / begherede der kremer ghulde de schal wy(n)nen de burschāp den schalme ok / togheren wan he v(m)me de gulde byddet wante to der drudden morghen/sprake so schalme en to der gulde nemen ys he ane bōse ruchte vnde / schal gheue(n) vor syne(n) aneghank drý punt stendalsch(e) pe(n)nynghen der pe(n)=/nynghen schal de stad nemen twe dēl vnde de gulde eyn dēl vortmer / kremer(e) wo(n)naftich in den steden vnſes heren des markg(ra)uen de mōghe(n) / med vnſen kreme(re)n stan in den jarmarkedē de wyle dat sy waren , vnde / ok in twen marktdaghen in jsliker weke de kremer(e) auer dede wonen / vppe(n) dōrpere(n) vnde in nener stad vnſes heren des markghreue(n) de burschap / hebben de schulle(n) nicht stan to Stendal med vnse(n) kreme(re)n edder ōr va / vtlegghen wan allene in den Jarmarkedē Vortm(er) kremer(e) dede / krūde hebben van Collen edd(er) van meyborch edder van wolke(n) landen / sý kōmen de moghe(n) med vnse(n) kreme(re)n stan vnde vtlegghen in den Jarmar/keden vnde in eyne(n) marktdaghe in ysliker weke Ok schal nēn kremer(e) / he sy vrōmde edd(er) nicht stan vor den kerken edder syn ghūt vor den / kerken vtlegghen // Ok schal neme(nt) de desse gulde nicht en heft kru<sup>1</sup> / krūde dat to der kremerye hōrt , was müttzen , arracz , voderdōk , / parchem bōmwulle syde , vnde sydenbant vnde alle dat to der kreme/rye hōrt entelen vorkopen sunder de kremer(e) de med vnſen kreme(re)n / alse vorschreue(n) steyt to markede stān de moghen sodan(e) ghut alse to / der kremerye hort entelen vorkōpen de wyle dat sy med vnse(n) kre/me(re)n to markede stan , wolde anders yme(n)de sodan(ne) ghat alse to der / kremerye hōrt vorkopen de scholde dat tosam(m)en vorkopen Vormer<sup>2</sup> / de ghene de hosen pleghen to brenghende de scholen nicht stan / vnder der louēn sunder sy moghen stan by vnse(n) kreme(re)n in den Jar=/markedē vnde in twen marktdaghen in Jsliker weke alse verne alse / sy wonen in den steden vnſes heren des markghreue(n) , vnde schulle(n) ōr(e) / hose(n) nicht sunderliken vorkopen sunder tosamen to my(n)sten vppe / eyne(n) halue(n) dosýn moghen sy vorkōpen , breke yme(n)de an desser vor/schreue(n) stukke wōlk(e) de scholde beteren med ses schillinghe(n) ste(n)dalscher / pe(n)ni(n)ghe de schal de stad vnde de ghulde lyke deylen , Vortm(er) koft(e) / we van vnse(n)

kreme(re)n e(n)n ych ghūt de schal syne ghuldebruder(e) de dar/tomate tokomen mede laten an stān  
 oft sy des beghereden dede he / des nicht so scholde he beteren med ses schyillinghen ste(n)dalsch(e)  
 pe(n)ni(n)ghe / de schal de stad vnde de ghulde like deylen We ok van vnsen kremere(n) / de  
 morghe(n)sprake vorsumet wan sy em gheku(n)dighet ys de schal be=/te(re)n med neghen  
 pe(n)ynge(n) de behōlt ore ghulde allene .Vorsumet / auer yme(n)de de morghe(n)sprake  
 homadechliken to dren stu(n)den wan sy / em gheku(n)dighet ys de schal der ghulde entberen  
 wy(n)net he de ghulde / wedder wes dar ane velt des schal de stad nemen . twe deel vnde de / ghulde  
 eyn dēl We ok syne(n) ghuldebruder(e) myshandelt med bosen / worden de schal bete(re)n med  
 veftehalue(n) schillinghe pe(n)nynghe <sup>3</sup> ste(n)dal/sch(e) pe(n)ni(n)ghe de schal de stad vnde de ghulde  
 lyke deylen , Vortm(er) eyn / jslik van der krem(er)ghulde schal by syne(n) mede ghuldebruder(en) in  
 syne(n) / noden buten der stad to Stendal . eyne(n) dach vnde eyne(n) nacht blyue(n) / wan he des van  
 em beghe(re)nde ys we daran brekket de schal der(e) / ghulde entberen . We ok de byghraft synes  
 medeguldebruders de / ghestorue(n) ys ane echte nōt vorsumet de schal gheue(n) eyn halff / punt  
 wasses We ok eyne ander(e) elyke husfrouwe nemet der he / desse ghulde edd(er) bruderschap  
 werue(n) wyl de schal vor ōren aneghank / gheuen achteyn stendalsche pe(n)ynge de schal de ghulde  
 allene / beholden wolk ghuldebruder(e) sik ok lecht wedd(er) de guldemester(e) vnde / wedd(er) de <sup>4</sup>  
 syne medeguldebruder(e) de schal der ghulde entberen wes ok / de mesten dēl der guldebrudere gudes  
 to rade werde dat schulle(n) de an=/de(re)n ghuldebrudere fulborde(n) des dat schūet med fulbort  
 vnde med / willen der Radma(n)ne „ Vortm(er) schulle(n) vnse kremer(e) vrōmden kreme(re)n de /  
 med en stan in allen warynghe dōn vnde vynden sy wat valsches by vro(m)de(n) / kreme(re)n dat  
 schulle(n) sy brenghen vor de Radma(n)ne wes dar ane velt / des schal de stad nemen twe dēl vnde de  
 ghulde eyn dēl Scheghe ok / dat vnse kremer(e) sik setten wedder de stad des wy nicht enlouen so /  
 schulle(n) de dŷ des Jares Radma(n)ne synt vulle macht hebbe(n) ore ghulde / gentzlike(n) nedd(er) to  
 legghende Vortmer wan de nye(n) Radma(n)ne ghe/koren syn<sup>5</sup> , so schulle(n) ore ghekoren  
 guldemester(e) des neghesten vrŷdaghes / darna kome(n) vppe de loue(n) vor de Radma(n)ne vnde  
 schulle(n) sweren desse / vorschreue(n) stukke to holdende alse sy vorschreue(n) steyt<sup>6</sup> synt Med  
 or=/kundedesses bryues dar wy vnser stad grote Jngheseghel an hebbe(n) / laten henghen na ghodes  
 bort dusent Jar(e) darna in dem(e) vŷrhūn=/dersten Jare des neghesten sondaghes vor pynghesten Don  
 Radma(n)=/ne weren Veltze noppo heyne franke Cune kalue lemke ebelingh / Cune van ekstede  
 ghe(re)ke bysm(a)rke Claus schadewachte(re) heyne boldeke / bartolomeus klynke hans Rynow(e)  
 ha(n)s ellinghe vnde heyne pokebusch

---

<sup>1</sup> *kru* im Original durchgestrichen

<sup>2</sup> vermutlich Schreibfehler, richtig: *Vortmer*

<sup>3</sup> *pe(n)nynghe* durchgestrichen

<sup>4</sup> *de* durchgestrichen

<sup>5</sup> *syn* von gleicher Hand am Rande zugefügt

<sup>6</sup> *steyt* durchgestrichen